

## **PRESSEINFORMATION**

### **Neue Ausstellung im Geisberg Berlin eröffnet: „Standard International – Post Spatial Devices #2“**

**Die Ausstellung „Standard International – Post Spatial Devices #2“ ist eine Fortführung der erfolgreichen Ausstellung „Standard International – Post Spatial Surfaces #1“. Sie präsentiert im denkmalgeschützten ehemaligen Hauptpostamt in Berlin-Schöneberg skulpturale Arbeiten von 16 internationalen Künstlern. Vom 10. September bis 14. November ist die Ausstellung für Besucher geöffnet.**

*Berlin, 9. September 2015* – Die Ausstellung „Standard International – Post Spatial Devices #2“ findet im denkmalgeschützten ehemaligen Hauptpostamt in Schöneberg statt. Es ist der zweite Teil einer Werkschau, in der für neun Wochen unterschiedliche künstlerische Positionen zu sehen sind.

Nachdem im ersten Teil der Ausstellung „Standard International – Post Spatial Surfaces #1“ mit den Mitteln der Malerei Wand- und Bodenarbeiten in den einstigen Büroräumen im Geisberg Berlin bereits ein spezielles Raumerlebnis erzeugten, ergänzen nun in der zweiten Werkschau abstrakt-geometrische Skulpturen, Plastiken, Objekte und Installationen von 16 internationalen Künstlerinnen und Künstlern die Wand- und Bodenarbeiten in neun an den Korridor angrenzenden Räumen im Hauptflügel des Gebäudes.

„Standard International – Post Spatial Devices #2“ verschränkt nicht nur verschiedenste Bereiche des Wohnens, der Kunst, der Architektur und des Interior Designs unter der Maßgabe einer alle Arbeiten vereinenden, geometrisch abstrakten Formensprache, sondern setzt auch Künstlerinnen und Künstler verschiedener Nationen und Generationen in einen Dialog.

# GEISBERG

BERLIN

Gezeigt werden, neben jungen aufstrebenden Künstlern, unter anderem Arbeiten aus dem Nachlass von Thomas Lenk (1933-2014), der 1970 im deutschen Pavillon auf der Venedig Biennale ausstellte, sowie von dem als Pionier der Klangkunst bekannt gewordenen bildenden Künstler Rolf Julius (1939-2011).

Im Geisberg Berlin selbst wird eine „neue Kultur des Wohnens“ entstehen. Der Eigentümer des 1925 vom Architekten Willy Hoffmann errichteten Postgebäudes, FORE Partnership, plant ein völlig neues Wohnensemble, bestehend aus 129 Wohnungen. Nach seiner Fertigstellung wird sich Geisberg Berlin auch weiterhin mit künstlerischem Schaffen und einem „cultured living“ verbinden: So kann die ehemalige Schaltherhalle, die als Community Space dienen soll, künftig auch für Kunstausstellungen genutzt werden. Weiter wird eine Reihe von Loft-Apartments entstehen, die sich unter anderem als Wohn- und Atelierräume eignen.

Die Ausstellung wird von dem Kurator Rüdiger Lange (loop – raum für aktuelle kunst, Berlin) organisiert. Rüdiger Lange hat als Pionier in Sachen „Künstlerische Zwischennutzung“ im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Projekte organisiert, die sich intensiv mit dem Dialog zwischen Kunst, Raum und Architektur befassen. Unterstützt wird „Standard International“ von den Entwicklern von Geisberg Berlin, FORE Partnership und der COPRO Gruppe.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 10. September bis 14. November 2015, mittwochs bis freitags von 14-18 Uhr und samstags von 13-17 Uhr, im Geisberg Berlin in der Geisbergstraße 6-9, 10777 Berlin.

## **Informationen zur Ausstellung „Standard International“:**

Rüdiger Lange | Tel. +49 (0)179 511 01 7

[www.standard-international.de](http://www.standard-international.de)

## **Informationen zu Geisberg Berlin | Pressekontakt:**

Koopmann.kommunikation | Hans Peter Koopmann

+49 (0)171 45 77 889 | [post@koopmannkommunikation.de](mailto:post@koopmannkommunikation.de)

# GEISBERG

BERLIN

## **Standard International – Post Spatial Devices #2**

Ort: Geisberg Berlin  
Adresse: Geisbergstraße 6-9, 10777 Berlin  
Eröffnung: Mittwoch, 09.09.2015, 19.00 Uhr  
Ausstellungsdauer: 10.09.2014 bis 14.11.2015  
Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 14.00–18.00 Uhr  
Sa. 13.00-17.00 Uhr

### **Teilnehmende Künstler/innen:**

Thomas Lenk, Kirstin Arndt, Dieter Detzner, Rolf Julius, Craig Wood, Maria Muñoz, Jürgen Mayer H., Haleh Redjaian, Karsten Konrad, Stephanie Backes, Clemens Vogel & Mads Frandsen, Madeleine Boschan, Vanessa Henn, Ute Essig, Mathias Euwer, Bärbel Dornier

**Künstlerische Leitung:** Rüdiger Lange